

Der Welthandel (Berlin)

Nr. 4

Die Schwerindustrie im Bunde mit der Seeschifffahrt.

Aus Hamburg wird uns geschrieben: Die Beziehungen zwischen der deutschen Montanindustrie und der hanseatischen Schifffahrt haben in den jüngsten Wochen abermals an Umfang bedeutend zugenommen. Bisher war im allgemeinen die Beobachtung zu machen, daß sowohl die rheinisch-westfälische, als auch die ober-schlesische Montanindustrie in der Hauptsache ihr Augenmerk darauf richteten, sich an bereits bestehenden Reederei- und Werftunternehmungen an der Wasserkante mit erheblichen Kapitalien zu beteiligen. Dieses Prinzip wurde in erster Reihe von den beiden Magnaten der Montanindustrie, Hugo Stinnes und August Thyssen, verfolgt, die sich heute im Aufsichtsrat einer großen Zahl hanseatischer Seereedereien, Schiffbauunternehmungen und Fischereibetriebe befinden. So ist Herr Stinnes zur Zeit Aufsichtsratsmitglied der Hamburg-Amerika-Linie, der Deutschen Ostafrika-Linie, der Woermann-Linie, der Midgard (Deutsche Seeverkehrs-A.-G.) in Nordham und der Vizurgis Heringsfischeri A.-G. in Hamburg. Herr Thyssen ist an der Wasserkante vor allen Dingen bekannt als Mitglied des Aufsichtsrates der Bremer Vulkan A.-G. Schiffbau und Maschinenfabrik in Bremen.

Nach dem Abschluß des sogenannten Elektro-Montantrusts ging das Bestreben dahin, das Verhältnis zwischen der Montanindustrie und der hanseatischen Schifffahrt noch inniger zu gestalten, in der Richtung, daß die deutsche Großschifffahrt möglichst in diese Kombination eingeschlossen wird. Der erste Schritt auf diesem Wege scheint nunmehr durch die Gründung einer neuen Seeschifffahrts-Aktiengesellschaft in Hamburg verwirklicht zu sein. Mit einem Aktienkapital von zehn Millionen Mark wurde soeben in das Hamburger Handelsregister die Seereederei „Frigga“ A.-G. eingetragen, die sich mit dem Betrieb einer Seereederei und damit in Verbindung stehenden Geschäften be-

fassen soll. Zu der Frigga-Reederei sind in nähere Beziehungen getreten: Die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Dortmund, die Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. in Gelsenkirchen, die Phoenix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb und das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund. An der Gründung sind dann noch in hervorragendem Maße beteiligt die Westfälische Transport-A.-G. in Dortmund, die Frachtcontor-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg und die Raab, Karcher & Co. G. m. b. H. in Karlsruhe. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates zeigt, daß es sich hier keineswegs um eine einfache Gründung handelt, wenngleich das Aktienkapital vorläufig nur 10 Millionen Mark beträgt. Wir haben es hier vielmehr mit einem neuen Unternehmen zu tun, das berufen sein wird, innerhalb der rheinisch-westfälischen Montanindustrie und in Verbindung mit ihr wichtige Funktionen zu übernehmen.

Darüber hinaus besteht, wie bereits erwähnt, innerhalb der Montanindustrie zurzeit das Bestreben, auch die Beziehungen zu den alteingesessenen hanseatischen Schifffahrtsunternehmen auf eine noch breitere Grundlage zu stellen. Bei der Deutschen Dampfschifffahrtsgesellschaft Kosmos in Hamburg wird sich die seit Jahren bestehende Mehrheitsgruppe der Reederei, die sich aus der Nationalbank für Deutschland und der Fürstlich Henckel von Donnersmarckschen Verwaltung zusammensetzt, in nächster Zeit verstärken, und zwar kommt u. a. als neuer Interessent die Funke-Gruppe hinzu. Schließlich sei noch erwähnt, daß sich Vertreter der Woermann-Linie A.-G. nach Berlin begeben haben, um dort mit Vertretern der Großindustrie neue Verhandlungen anzuknüpfen. Da bereits Herr Stinnes zu der Woermann-Linie in enger Beziehung steht, wird es sich auch hier ohne Zweifel um eine Verstärkung der Interessen der Montanindustrie bei der genannten Reederei handeln. Die Woermann-Linie hat bekanntlich ihrerseits wieder mit der Deutschen Ostafrika-Linie eine 20jährige Interessengemeinschaft abgeschlossen.

Hamburgischer Correspondent

Nr. 313 vom 8. Juli 1922.

* Seereederei „Frigga A.-G. in Hamburg. In dem am 31. Dezember abgelaufenen ersten Geschäftsjahr 1921 erzielte das Unternehmen einen Gewinn aus Frachten von 2 356 772 M.; hinzutreten noch 249 279 M. Zinsen und 9813 M. Kommissionen, zusammen 2 615 864 M. Nach Abzug der Unkosten von 1 374 048 M. verbleibt ein Reingewinn von 1 241 817 M. woraus 360 000 M. dem Reparatur-Konto und 26 000 M. dem Rücklagen-Konto überwiesen, 854 854 M. zu Abschreibungen verwendet und 963 M. vorgetragen werden. Eine Dividende gelangt demnach, wie bereits gemeldet, nicht zur Verteilung. In der Bilanz stehen u. a. zu Buch: Dampfer mit 23,82 Mill. Mark, Kassa mit 575 M., Bankkonto mit 3,94 Mill. M., Debitoren mit 2,01 Mill. M. und Bestände mit 493 895 M. Andererseits betragen bei 20 Mill. M. Aktienkapital die Rücklagen 26 000 M., der Reparaturfonds 360 000 M., das Wiederaufbau-Konto 1,90 Mill. M. und die Kreditoren 7,98 Mill. M.

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 314 vom 9. Juli 22

Erwerbsgesellschaften.

Seereederei Frigga A.-G. in Hamburg. In dem am 31. Dezember abgelaufenen ersten Geschäftsjahr 1921 erzielte das Unternehmen einen Gewinn aus Frachten von 2,3 Mill. M., hinzutreten noch 249 279 M. Zinsen und 9813 M. Kommissionen, zusammen 2,6 Mill. M. Nach Abzug der Unkosten von 1,3 Mill. M. verbleibt ein Reingewinn von 1,2 Mill. M., woraus 360 000 M. dem Reparaturkonto und 26 000 M. dem Rücklagen-Konto überwiesen, 0,8 Mill. M. zu Abschreibungen verwendet und 963 M. vorgetragen werden. Eine Dividende gelangt demnach, wie bereits gemeldet, nicht zur Verteilung. In der Bilanz stehen u. a. zu Buch: Dampfer mit 23,82 Mill. M., Kassa mit 575 M., Bankkonto mit 3,94 Mill. M., Debitoren mit 2,01 Mill. M. und Bestände mit 493 895 M. Andererseits betragen bei 20 Mill. M. Aktienkapital die Rücklagen 26 000 M., der Reparaturfonds 360 000 M., das Wiederaufbau-Konto 1,90 Mill. M. und die Kreditoren 7,98 Mill. M.

Frankfurter Zeitung

Nr. 508 vom 11. Juli 1922

* Seereederei Frigga A.-G., Hamburg. Im ersten Geschäftsjahr 1921 erzielte das Unternehmen einen Gewinn aus Frachten von 2,3 Mill. M. Der Reingewinn beträgt 1,2 Mill. M., woraus 360 000 M. dem Reparaturkonto, 26 000 M. den Rücklagen überwiesen, 0,8 Mill. M. zu Abschreibungen verwendet und 963 M. vorgetragen werden. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Aus der Bilanz (in Mill. M.): Dampfer 23,82, Bankkonto 3,94, Debitoren 2,01. Andererseits enthalten bei 20 Mill. M. Aktienkapital, dessen Erhöhung auf 31 Mill. M. inzwischen beschlossen wurde, die Rücklagen 26 000 und das Wiederaufbau-Konto 1,90 Mill. M. Die Kreditoren betragen mit 7,98 Mill. M. angesetzt.

Hambg. Correspondent

Nr. 181 v. 19. April 1923

* Seereederei „Frigga“ A. G. in Hamburg. Das am 31. Dezember 1922 abgelaufene Geschäftsjahr stand im Zeichen der Entwicklung. Der im Jahre 1921 erworbene Dampfer „Odin“ wurde Ende Januar von der Gesellschaft übernommen, der im Frühjahr in Auftrag gegebene Dampfer „Thor“ nach befriedigender Probefahrt im Dezember

in Dienst gestellt. Von größeren Havarien blieben die Schiffe der Gesellschaft verschont. Das Kapital der Gesellschaft wurde in der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. März um 11 Mill. M. auf 31 Mill. M. erhöht. Das für die neuen Aktien erzielte Aufgeld von 11,55 Mill. M. wurde der gesetzlichen Reserve zugeführt. Sämtliche Schiffe wurden hauptsächlich in der Kohlen- und Erzfahrt für der Gesellschaft nahestehende Firmen beschäftigt. Nach Abzug der Unkosten ergibt sich ein Nettoüberschuß von 11 571 451 M., aus dem 25 % Dividende verteilt werden sollen, so daß nach 93 760 M. Abschreibungen auf Beteiligungen ein Betrag von 1 904 433 M. als Vortrag bleibt. — In der heutigen Generalversammlung wurden die Vorlagen genehmigt, die Dividende auf 25 % festgesetzt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Vertreten waren 26,7 Mill. M. Aktien.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr. 342 vom 24. Juli 1924

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil des vorliegenden Blattes die Tagesordnung ihrer zum 4. August einberufenen ordentlichen Generalversammlung.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr. 363 vom 8. AUG. 1924

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die Gesellschaft lädt auf Montag, den 25. August, zur Generalversammlung. Näheres über Tagesordnung usw. siehe Inseratenteil.

Hamburger Nachrichten

Nr. 397 vom 26. AUG. 1924

* Seereederei „Frigga“ Akt.-Ges., Hamburg. In der Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz, die mit einem Reingewinn von 344760 Billionen M. abschließt, genehmigt. In dem Geschäftsbericht heißt es u. a. wörtlich: „Das verflossene dritte Geschäftsjahr unserer Gesellschaft stand ganz im Zeichen der traurigen politischen Lage und der unglücklichen Entwicklung unserer Währung. Unsere Dampfer wurden hauptsächlich in der Kohlenfahrt für uns nahestehende Firmen beschäftigt. Die Abfertigungen in den Lade- und Löschhäfen ließen außerordentlich viel zu wünschen übrig und beeinträchtigten erheblich die Ergebnisse. Von Havarien blieben wir leider nicht verschont. Im übrigen fuhren unsere Schiffe zu unserer vollsten Zufriedenheit. Der gänzliche Zusammenbruch unserer Währung hatte zum Schutz gegen Verluste in dem Entgelt für wirtschaftliche Leistung die Einrichtung derartiger Gefahrprämien zur Folge, daß die Wertparität ganz erheblich überschritten wurde. Hinzu kam, daß monatelang Zahlungen doppelt und dreifach gewährt werden mußten, weil das Geld sich in der Hand entwertete.“ Die Generalversammlung beschloß, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Die Vorlage einer Goldbilanz sowie die Umwandlung der Gesellschaft auf Goldmark wurde vertagt, die an den Aufsichtsrat zu zahlende Vergütung auf je 1000 Gmk. festgesetzt. An Stelle des verstorbenen Generaldirektors Lange traten Direktor Joseph Moser, Bochum, sowie Generaldirektor Walter Borbit, Bochum, neu in den Aufsichtsrat ein.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr. 400 vom 27. AUG. 1924

Seereederei Frigga A.-G., Hamburg. In der Generalversammlung wurde die vorgelegte Bilanz, die mit einem Reingewinn von 344 760 Billionen abschließt, genehmigt. Die Generalversammlung beschloß, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Die Vorlage der Goldmarkbilanz wurde vertagt. An Stelle des verstorbenen Generaldirektors Lange traten Direktor Joseph Moser, Bochum, sowie Generaldirektor Walter Borbit, Bochum, neu in den Aufsichtsrat ein.

Wenden

Die G.-V. der Seereederei Frigga A.-G. in Hamburg wurde beschlossen, den 1923 erzielten Überschub von RM 344 761 vorzutragen. In den A.-R. wurde neu gewählt Dir. Joseph Möser (Rhein.-Westf. Kohlensyndikat) und Gen.-Dir. Walter Borbit (Bochum).

Hamburger Fremdenblatt

Erwerbsgesellschaften.

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die G.-V. genehmigte die vorgelegte Goldmarkteröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 und beschloß die Umstellung von 31 Millionen Papiermark auf 2 170 000 Goldmark. Außerdem ist noch ein Reservefonds von 438 557 Goldmark vorhanden. Die Zusammenlegung soll in der Weise erfolgen, daß je 10 Aktien zu 1000 Mark in eine Aktie auf 700 Goldmark zusammengelegt werden. Die Bilanz bewertet die Flotte, die zum Teil aus umgebauten Küstenpanzern bestand und Ende des Jahres 5 Schiffe mit 11 988 Br.-Reg.-Tonnage, mit 2 261 796 Mk., also durchschnittlich mit 188 Mark die Tonne. Der Bericht sagt dazu, daß die Bewertung auf Grund der Schiffbaupreise am Ende des letzten Jahres erfolgte, wobei die starke Abnutzung in der Erzählung berücksichtigt ist. Debitoren schuldeten 1,86 Mill. Mk., in der Hauptsache Werften, denen die eingezahlten Bauforderungen für zwei Neubauten belastet wurden. Kreditoren für die auf dem Anleihewege beschaffene Bauforderung betrugen 1,55 Mill. Mk.

Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Seereederei „Frigga“ Aktien-gesellschaft. Die an H. Vende-mann erteilte Procura ist erloschen.

Hamburger Nachrichten

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1926 ein Gesamtergebnis von 793 710 R.M. Der nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen verbleibende Reingewinn von 5132 R.M. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Geschäftsbericht für das Jahr 1926 heißt es u. a. wörtlich: Der Frachtenmarkt stand während der ersten Hälfte des Jahres unter dem Druck der noch immer wenig günstigen allgemeinen Wirtschaftslage. Im Mai brach der Streik der englischen Kohlengrubenarbeiter aus, mit der Folgerung, daß im Laufe der zweiten Jahreshälfte eine allmählich steigende Nachfrage nach Dampferraum für Kohlenbeförderungen einsetzte, unter entsprechendem Anziehen der Frachtraten im allgemeinen. Unsere Schiffe waren zum allergrößten Teil während des ganzen Jahres durch langfristige Verträge für unsere Beteiligten an feste Frachtraten gebunden, so daß wir von der besseren Lage des Frachtenmarktes keinen Nutzen ziehen konnten. Unseren Dampfer Odin, der sich für unsere Zwecke als nicht besonders geeignet ausgewiesen hatte, verkauften wir Mitte des Jahres.

Hamburger Fremdenblatt

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die Gesellschaft, an der die großen westdeutschen Montan-gesellschaften beteiligt sind, und die sich vorwiegend mit der Erzbefrachtung befaßt, erzielte einen Bruttogewinn von 793 711 (797 311) R.M. Unkosten und Steuern erforderten 171 123 (176 866) R.M., so daß sich nach Abschreibungen von 529 821 (246 138) R.M. ein Reingewinn von 94 766 R.M. ergibt. Hiervon dienen 87 634 R.M. zur Deckung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr. 5132 R.M. werden vorgetragen. Die Flotte von sechs Dampfern mit 31 240 Tonnen Tragfähigkeit steht mit 3,43 (4,62) Mill. R.M. zu Buch bei einem Aktienkapital von 4,34 Mill. R.M. Bankguthaben 321 683 (183 140), Schuldner 816 809 (294 375), Gläubiger 277 742 (241 444) R.M. Im Bericht wird darauf hingewiesen, daß die Schiffe der Gesellschaft zum allergrößten Teil während des ganzen Jahres durch lang-fristige Verträge für ihre Beteiligten an feste Frachtraten gebunden waren, so daß sie von der durch den englischen Kohlen-arbeiterstreik hervorgerufenen Besserung der Lage des Frachtenmarktes keinen Nutzen ziehen konnten. Dampfer Odin wurde Mitte des Jahres verkauft.

Schiffahrt Zeitung (Hamburg)

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1926 ein Gesamtergebnis von 793 710 R.M. Der nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen verbleibende Reingewinn von 5132 R.M. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Geschäftsbericht für das Jahr 1926 heißt es u. a.: Der Frachtenmarkt stand während der ersten Hälfte des Jahres unter dem Druck der noch immer wenig günstigen allgemeinen Wirtschaftslage. Im Mai brach der Streik der englischen Kohlengrubenarbeiter aus, mit der Folgerung, daß im Laufe der zweiten Jahreshälfte eine allmählich steigende Nachfrage nach Dampferraum für Kohlenbeförderungen einsetzte, unter entsprechendem Anziehen der Frachtraten im allgemeinen. Unsere Schiffe waren zum allergrößten Teil während des ganzen Jahres durch langfristige Verträge für unsere Beteiligten an feste Frachtraten gebunden, so daß wir von der besseren Lage des Frachtenmarktes keinen Nutzen ziehen konnten. Unseren Dampfer Odin, der sich für unsere Zwecke als nicht besonders geeignet ausgewiesen hatte, verkauften wir Mitte des Jahres.

Hamburger Nachrichten

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1926 entnehmen wir u. a.: Der Frachtenmarkt stand während der ersten Hälfte des Jahres unter dem Druck der noch immer wenig günstigen allgemeinen Wirtschaftslage. Unsere Schiffe waren zum allergrößten Teil während des ganzen Jahres durch langfristige Verträge für unsere Beteiligten an feste Frachtraten gebunden, so daß wir von der besseren Lage des Frachtenmarktes keinen Nutzen ziehen konnten. Unsern D. „Odin“, der sich für unsere Zwecke als nicht besonders ausgewiesen hatte, verkauften wir Mitte des Jahres. Wir schlagen vor, den nach Vornahme der notwendigen Abschreibungen verbleibenden Gewinn von 5 132,40 R.M. auf neue Rechnung vorzutragen. Direktor Rabes. (Vereinigtes Stahlwerke) Düsseldorf, wurde an Stelle des ausscheidenden Direktor Burgers in den Aufsichtsrat gewählt.

[5932]

Abrechnung am 31. Dezember 1926.

Besitz.	
6 Dampfer	3 430 000 —
Kontoreinrichtung	1 —
Kasse	454 96
Pfandguthaben	321 683 34
Beteiligungen	31 281 —
Schuldner	816 809 14
Dampferausrüstung	32 477 94
	4 632 707 38
Schulden.	
Aktienkapital	4 340 000 —
Reservefonds	9 832 85
Gläubiger	277 742 13
Betrag auf 1927	5 132 40
	4 632 707 38

Gewinn- und Verlustrechnung
am 31. Dezember 1926.

Verlust.	
Vortrag von 1925	87 634 14
Unkosten und Steuern	171 123 48
Abreibungen	529 820 92
Vortrag auf 1927	5 132 40
	793 710 94
Gewinn.	
Gesamtergebnis	793 710 94

Seereederei „Frigga“
Aktiengesellschaft, Hamburg.

Stapelldt. Jung.
Geprüft und mit den Büchern überein-
stimmend befunden.
H. Lohmann, beeidigter Bücherrevisor.

[5933]

Herr Direktor Franz Burgers ist aus
unserem Aufsichtsrat ausgeschieden. An
seiner Stelle ist Herr Direktor Carl Rabes
von den Vereinigten Stahlwerken Aktien-
gesellschaft in Düsseldorf in der ordent-
lichen Generalversammlung am 12. April
1927 neu in den Aufsichtsrat gewählt
worden.

Seereederei „Frigga“
Aktiengesellschaft, Hamburg.

Industrie- und Handelszeitung (Berlin)

248 . . . vom 22. Okt. 1927

Kapitalerhöhung der Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Der auf den
18. November einberufenen außerordentlichen Gene-
ralversammlung der Seereederei „Frigga“
A.-G., Hamburg, wird eine Kapitalerhöhung
um 2,26 auf 6,6 Mill. RM vorgeschlagen.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr 493 . . . vom 22. Okt. 1927

**Seereederei Frigga A.-G., Ham-
burg.** Die Gesellschaft beantragt bei der dem-
nächst stattfindenden Generalversammlung Kapital-
erhöhung von 4,34 auf 6,6 Mill. R.-M.

Signatur

Datum 20 April 1927

Hamburger Nachrichten

Nr 540

vom 18. Nov. 1927

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Die außerordent-
liche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des
Aktienkapitals um 2 260 000 M auf 6,6 Mill. M durch
Ausgabe von neuen Namensaktien unter Ausschluß des Bezugs-
rechts der Aktionäre. Die Ausgabe der neuen, für das Jahr 1927
nicht gewinnberechtigten, Aktien soll zu 105% erfolgen.

Deutsche Allgemeine Zeitung (Berlin)

Nr 539

vom 19. Nov. 1927

**Seereederei „Frigga“ A.-G., Ham-
burg.** Die Generalversammlung beschloß, das
Kapital von 4,34 auf 6 Mill. R.-M. zu erhöhen. Der
Ausgabekurs beträgt 105 %.

Deutscher Reichsanzeiger (Berlin)

Nr 2 . . . vom 3. Jan. 1928

**Seereederei „Frigga“ Aktiengesell-
schaft.** In der Generalversamm-
lung der Aktionäre vom 18. No-
vember 1927 ist die Erhöhung des
Grundkapitals um 2 260 000 RM auf
6 600 000 RM durch Ausgabe von
2260 auf den Inhaber lautenden
Aktien zu je 1000 RM beschlossen
worden. Die Kapitalerhöhung ist
erfolgt. In derselben General-
versammlung ist der Gesellschafts-
vertrag in den §§ 4 Abs. 1 (Grund-
kapital und Einteilung) und 16 Abs. 1
(Stimmrecht) geändert sowie der
§ 16 Abs. 4 (Zurücklegung von
Aktien zwecks Teilnahme an der Ge-
neralversammlung) gestrichen worden.
Grundkapital: 6 600 000 RM, ein-
geteilt in 6200 Aktien zu je 700 RM
und 2260 Aktien zu je 1000 RM.
Ferner wird bekanntgemacht: Die
neuen Aktien werden zum Kurse von
105 % ausgegeben. Je 100 RM
einer Aktie verleihen eine Stimme.

Wenden

Seereederei „Frigga“
Aktiengesellschaft, Hamburg.
Abchluss am 31. Dezember 1927.

6 Dampfer	3 325 000
Anzahlung auf Neubau	420 000
Kontoreinrichtung	1
Kasse	2 069 99
Bankguthaben	2 632 522 66
Beteiligungen	16 641
Schuldner	571 815 86
Dampferausrüstung	26 443

	6 994 493 51
Aktienkapital	6 600 000
Reservefonds	9 832 85
Gläubiger	368 638 85
Vortrag auf 1928	16 021 81

Gewinn- und Verlustrechnung
am 31. Dezember 1927.

Unkosten und Steuern	335 612 62
Abschreibungen	541 029 35
Vortrag auf 1928	16 021 81
	892 663 78
Vortrag von 1926	5 132 40
Gesamtergebnis	887 531 38
	892 663 78

Die satzungsgemäß ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Generaldirektor Dr. Vorbet und Herr Direktor Moser sind in der ordentlichen Generalversammlung am 11. April 1928 wieder gewählt worden.

Der Vorstand.
 Stapelfeldt, Junge.

Hamburger Fremdenblatt

Probefahrt des Dampfers „Odin“. Am Montag, 25. März, fand die Probefahrt des von den Nordseewerken in Emden für die Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft in Hamburg erbauten Dampfers „Odin“ statt. Der Dampfer erfüllte in jeder Weise die vertraglichen Vereinbarungen und wurde von der Reederei sofort übernommen. Bereits am folgenden Tag trat er seine Erstlingsreise nach Narvik an, um dort Erz für Rotterdam zu laden. Das Schiff hat eine Gesamttragfähigkeit von 9300 Tonnen und ist mit einer Lentz-Einheitsmaschine, System Salge, ausgestattet. Der Dampfer ist nach den Regeln der höchsten Klasse des Germanischen Lloyd mit Eisverstärkung und nach den besonderen Vorschriften der Klasse E (Erz) erbaut. Ein Dampfer vom gleichen Typ, mit einer Tragfähigkeit von 10 000 Tonnen, befindet sich bei der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft in Flensburg im Bau für dieselbe Reederei.

Hamburger Nachrichten

§- Probefahrt des Dampfer „Odin“. Am Montag, 25. d. M., fand die Probefahrt des von den „Nordseewerken“ in Emden für die Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft in Hamburg erbauten Dampfers „Odin“ statt. Der Dampfer erfüllte in jeder Weise die vertraglichen Vereinbarungen und wurde von der Reederei sofort übernommen. Bereits am folgenden Tage trat er seine Erstlingsreise nach Narvik an, um dort Erz für Rotterdam zu laden. Das Schiff hat eine Gesamttragfähigkeit von 9300 t und ist mit einer Lentz-Einheitsmaschine, System Salge, ausgestattet. Der Dampfer ist nach den Regeln der höchsten Klasse des Germanischen Lloyd mit Eisverstärkung und nach den besonderen Vorschriften der Klasse E (Erz) erbaut. Ein Dampfer vom gleichen Typ, mit einer Tragfähigkeit von 10 000 Tonnen, befindet sich bei der „Flensburger Schiffbau-Gesellschaft“ in Flensburg im Bau für dieselbe Reederei.

Seereederei „Frigga“
Aktiengesellschaft, Hamburg.
Abchluss am 31. Dezember 1928.

6 Dampfer	2 975 000
Anzahlung auf Neubau	1 920 000
Kontoreinrichtung	1
Kasse	709 33
Bankguthaben	1 365 227 18
Darlehen	591 049
Beteiligungen	14 002
Schuldner	67 126 06
Dampferausrüstung	18 353 41

	6 951 467 98
Aktienkapital	6 600 000
Reservefonds	24 714 27
Gläubiger	308 758 04
Vortrag auf 1929	17 995 67

Gewinn- und Verlustrechnung
am 31. Dezember 1928.

Unkosten und Steuern	207 356 93
Abschreibungen	352 639
Vortrag auf 1929	17 995 67
	577 991 60
Vortrag von 1927	16 021 81
Gesamtergebnis	561 969 79
	577 991 60

Hamburgischer Correspondent

Seereederei „Frigga“ A.-G. in Hamburg. Die Gesellschaft erzielte in dem am 31. Dezember abgelaufenen Geschäftsjahr 1929 einen von 0,79 Mill. R.M. auf 0,56 Mill. R.M. ermäßigten Bruttogewinn. Die Unkosten steigerten sich von 0,17 Mill. R.M. auf 0,20 Mill. R.M., wogegen die Abschreibungen von 0,52 Mill. R.M. auf 0,35 Mill. R.M. ermäßigt wurden. Der verbleibende Reingewinn von 17 995 R.M. (i. V. 5132 R.M.) wird wieder vorgetragen. In der Bilanz stehen u. a. zu Buch: Dampfer mit 2,97 Mill. R.M. (3,43 Mill.), Anzahlungen auf Neubauten mit 1,92 Mill. R.M., Kreditoren mit 0,30 Mill. R.M. (0,27 Mill.) und Bankguthaben mit 1,35 Mill. R.M. (0,32 Mill.). Die Kapitalerhöhung um 2,3 Mill. R.M. auf 6,6 Mill. R.M. ist im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt worden.

Hamburger Fremdenblatt

Die Seereederei „Frigga“ Hamburg hat ihren jüngsten Neubau, den 10 000-Tonnen großen Dampfer „Balduar“, nach gut verlaufener Probefahrt in Dienst gestellt; der Dampfer, der auf der Flensburger Schiffbauwerft erbaut wurde, ist mit Abdampfturbinen, System Bauer-Wach, ausgerüstet worden. Das Schiff wird in der Erzfahrt Narvik-Rotterdam beschäftigt. Die Gerüchte, daß die Gesellschaft noch weitere Neubauten beabsichtige, treffen nach Aussagen der Gesellschaft nicht zu.

2. Mai 1932

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 102

S

[8014].

**Seereederei „Frigger“ Aktien-
gesellschaft, Hamburg.
Abschluß am 31. Dezember 1931.**

	M	S
8 Dampfer	5 080 000	—
Montoreinrichtung	1	—
Kasse	5 664	03
Banquuthaben	159 389	10
Darlehen	562 670	—
Beteiligungen	14 002	—
Schuldner	82 043	18
Dampferausrüstung	32 743	95
Verlust 1931	748 595,74	—
÷ Gewinn- vortrag v. 1930	182,58	—
Verlustvortrag auf 1932	748 413	16
	6 684 926	42
Stienkapital	6 600 000	—
Reservefonds	40 000	—
Gläubiger	44 926	42
	6 684 926	42

**Gewinn- und Verlustrechnung
am 31. Dezember 1931.**

Verlust.	M	S
Unkosten und Steuern	158 053	60
Kursverlust	182 400	72
Abschreibungen	670 000	—
	1 010 454	32
Gewinn.		
Gewinnvortrag von 1930	182,58	—
Gesamtergebnis 1931	261 858	58
Verlustvortrag auf 1932	748 413	16
	1 010 454	32

Herr Generaldirektor Dr. Fahrenhorst
ist am 19. April 1932 aus dem Auf-
sichtsrat ausgeschieden.

Der Vorstand.
Stapelfeldt. Junge.

Signatur

19 945

Datum

10. Jan. 1933

S

Hamburger Nachrichten

Nr. 16

Direktor C. L. H. Stapelfeldt †.

-hv- Bremen, 9. Januar.

Direktor C. L. H. Stapelfeldt, Vorstandsmitglied der See-Reederei „Prigga“ AG. und der Fracht-Kontor GmbH., Hamburg, ist einem langen, tückischen Leiden erlegen. In Direktor Stapelfeldt verliert die deutsche Schifffahrt einen Mann, der sich um sie große Verdienste erworben hat. 21 Jahre seines an Verantwortung und Arbeit reichen Lebens hat der Verstorbene als Vorstandsmitglied und Leiter der Frachtabteilung des Norddeutschen Lloyd in Bremen gewirkt und hat am Wiederaufbau der Flotte der bremischen Gesellschaft tätigen Anteil genommen. Direktor Stapelfeldt wurde am 20. Mai 1869 in Hamburg geboren. Nach Beendigung seiner Lehrzeit in einem Hamburger Schiffsmakler- und Reederei-Geschäft war er längere Jahre im Auslande tätig. 1904 trat er als Prokurist und Abteilungsleiter in die Dienste des Lloyd ein. 1909 wurde er zum Vorstandsmitglied berufen. Auf Stapelfeldts Anregung ist die Gründung der „Roland“-Linie AG. in Bremen zurückzuführen, deren Vorstand er im Nebenamt war. Während des Krieges organisierte und leitete Stapelfeldt die unter Alfred Lohmann gegründete Deutsche Ozean-Reederei. Gegen Ende des Jahres 1926 schied Stapelfeldt aus dem Vorstand des Nordd. Lloyd aus und siedelte nach Hamburg über, wo er Mitglied des Vorstandes der beiden erstgenannten Reedereien war. Die bremische Schifffahrt nimmt an dem Ableben Stapelfeldts schmerzlichen Anteil.

S

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 10.

Carl L. Stapelfeldt †.

Gestern ist nach längerem Leiden das Vorstandsmitglied der See-Reederei Frigga und der Frachtkontor G. m. b. H. in Hamburg, Direktor Carl Ludw. Stapelfeldt, gestorben. Auch der Norddeutsche Lloyd verliert in ihm eine Persönlichkeit, die mit ihm in 23jähriger Tätigkeit, davon 21 Jahre als Vorstandsmitglied und Leiter der Frachtabteilungen, verbunden war.

Carl Stapelfeldt war am 20. Mai 1869 geboren, lernte bei der Hamburgaer Schiffsmakler- und Reedereifirma Knöhr & Burchard, später Knöhr & Burchard NfL, und nach einjähriger Handlungsgehilfen-Tätigkeit bei der Lehrfirma ging er zu der ihr befreundeten Firma Rapp & Kirby, später Rapp, Hatch & Co. in Liverpool, dann zur Schiffsmakler- und Reedereifirma Howard Houlder & Co., später Howard Houlder and Partners in London, wo er sich in das weltumspannende Londoner Geschäft einarbeitete und in der Zeit des Ueberganges vom hölzernen zum eisernen und stählernen Seeschiff und zum Dampfschiff die technischen Neuerungen verfolgen konnte.

Von 1892–1904 war er dann wieder bei seiner Lehrfirma in Hamburg und hatte Gelegenheit, unter seinem hervorragenden Chef Jacob Meier, Mitbegründer der Deutsch-Australischen Dampfschiff-Gesellschaft, bedeutenden Männern des In- und Auslandes näherzutreten. Hier kam er auch in Verbindung mit bremischen Reedereikreisen, bei denen er die Schaffung einer regelmäßigen Dampferlinie nach der Westküste Südamerikas anregte. Dr. Wiegand veranlaßte Stapelfeldt, in die Dienste des Norddeutschen Lloyd zu treten, bei dem er nach einer Informationsreise die Leitung der Südamerikafahrt übernahm. In die neugegründete Roland-Linie trat er als Vorstandsmitglied ein, außerdem gehörte er als Vertreter des Lloyd dem Aufsichtsrat einer Reihe dem Lloyd nahestehender Reedereien an.

Während des Krieges übernahm er die Leitung der Deutschen Ozean-Reederei, die das Uboot Deutschland zur Ueberraschung der ganzen Welt nach Baltimore sandte. Als Mitglied der Deutschen Schiffsahrtskommission erlebte Stapelfeldt die Auslieferung des deutschen Schiffsmaterials, nahm an den Friedensverhandlungen teil und führte mit anderen die Verhandlungen mit den Engländern wegen Rückgabe eines Teiles des früheren Schiffseigentums des Lloyd. 1920 gelang ihm, mit Generaldirektor Heinemann, das Abkommen mit der neugegründeten amerikanischen United States Lines zur Wiederaufnahme des Passagier- und Frachtverkehrs zwischen New York und Bremen. Ende 1925 befand sich Stapelfeldt mit dem Präsidenten seiner Gesellschaft auf einer Informationsreise in Südamerika, als die Lloydverwaltung in Bremen sich entschloß, eine Verschmelzung

mit der Roland-Linie, Hamburg-Bremer Afrika-Linie, Dampfschiffsreederei Horn A.-G. herbeizuführen. Das nahm Stapelfeldt kurz nach seiner Rückkehr zum Anlaß, aus dem Vorstand des Norddeutschen Lloyd auszusteigen und 1926 in den Vorstand der Frachtkontor G. m. b. H. und der Seereederei Frigga A.-G. in Hamburg einzutreten. Bis zu seinem Tode hat Stapelfeldt diesen für die deutsche Wirtschaft wichtigen Gesellschaften angehört.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

75

[97127].
Schluß am 31. Dezember 1932.

Beiz.	RM	ℒ
Dampfer . 5 080 000,—		
Abgang . 45 000,—		
5 035 000,—		
Abgeschrieben 655 000,—	4 380 000	—
Dampferausrüstung und Proviant	31 902	80
Kontoreinrichtung	1	—
Beteiligungen 14 002,—		
Zugang . . 220,—		
14 222,—		
Abshr. . . . 5 220,—	9 002	—
Reichsschuldwechsel	19 990	28
Schuldner (aus Betrieb)	101 931	12
davon Konzerngesellschaft. RM 2948,76		
Darlehen an Konzerngesell- schaften	406 000	—
Sonstige Darlehen	150 000	—
Kasse und Postcheckguthab. Bankguthaben	3 142	57
Interimsposten	141 390	67
Verlustvortrag von 1931 . . . 748 413,16		
Verlust 1932 726 388,03	1 474 801	19
	6 840 444	99

Schulden.	RM	ℒ
Grundkapital	6 600 000	—
Rückstellungen	50 000	—
Debitoren	20 000	—
Gläubiger (aus Betrieb)	102 314	77
davon Konzerngesellschaft. RM 85 204,30		
Darlehen von Konzern- gesellschaften	60 900	—
Interimsposten	7 230	22
	6 840 444	99

**Gewinn- und Verlustrechnung
am 31. Dezember 1932.**

Verlust.	RM	ℒ
Verlustvortrag	748 413	16
Steuern und Gehälter	318 567	64
Sozialabgaben	38 302	—
Abgeschrieben a. Dampf. Abshr. auf Beteiligungen	655 000	—
Steuern	5 220	—
Steuern	58 274	51
Verwaltungskosten	34 901	76
Rückstellungen	50 000	—
	1 908 679	07

Gewinn.	RM	ℒ
Betriebsgewinn	332 105	87
Zinsen	41 222	29
Gewinn auf Dampferverf. Kursdifferenzen	9 863	25
Auflösung Reservefonds	10 686	47
Verlustvortrag aus 1931 . . . 748 413,16	40 000	—
Verlust 1932 . 726 388,03	1 474 801	19
	1 908 679	07

**Seereederei „Frigga“
Aktiengesellschaft.**

Wir haben die vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, den Geschäftsbericht und die Handelsbücher der Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft geprüft und bestätigen, daß nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Hamburg, den 17. Februar 1933.

Dipl.-Ing. Flag, öffentlich bestellter
Wirtschaftsprüfer.
Frenhand-Rechnung
Aktiengesellschaft.
Dr. Frenhand.

S

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 89

Seereederei „Frigga“ A. G., Hamburg.

Verlustverdoppelung.

Die Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg, hat 1932 einen neuen Verlust von 726 388 RM erlitten, durch den sich der aus dem Vorjahr vortragene Verlustsaldo von 784 413 RM auf 1 474 801 RM erhöht. (Der Verlustsaldo 1931 ergab sich nach Verrechnung eines geringen Gewinnvortrages von 182 RM.) Im einzelnen stellten sich der Betriebsgewinn auf 0,33, Zinseinnahmen auf 0,04, Gewinne aus Dampferverkauf 0,01, Gewinn aus Kursdifferenzen 0,01 und Auflösung des Reservefonds auf 0,04 Mill. RM, während anderseits Heuern und Gehälter 0,32, Sozialabgaben 0,04, Steuern 0,06, Verwaltungskosten 0,03 Mill. RM erforderten. (I. V. standen dem Gesamtergebnis von 0,26 Unkosten und Steuern von 0,16 Mill. RM gegenüber.) Abschreibungen sind auf Dampfer mit 655 000 RM und auf Beteiligungen mit 5220 RM (i. V. 670 000 RM Abschreibungen und 182 401 RM Kursverlust) vorgenommen worden. Ferner wurde an Stelle des aufgelösten Reservefonds ein Konto „Rückstellungen“ von 50 000 RM neugebildet.

Die Bilanz verzeichnet (in Mill. RM) Bankguthaben mit 0,14 (0,16), Schuldner mit 0,10 (0,08), Darlehen an Konzerngesellschaften mit 0,41 und sonstige Darlehen mit 0,15 (i. V. Darlehen 0,56), Reichsschatzwechsel 0,02 (—), Beteiligungen mit 0,009 (0,014), anderseits (bei unv. 6,00 Mill. RM A.-K.) Gläubiger mit 0,10, Darlehen von Konzerngesellschaften mit 0,06 (i. V. Gläubiger 0,04) und eine Delkredererückstellung mit 0,02.

Signatur

19.9.45

Datum 2. Juni 1934

S
Hamburger Fremdenblatt

Nr. 150.9

Seereederei „Frigga“ A.-G., Hamburg. Das Geschäftsjahr 1933 zeitigte ein Betriebsergebnis von 0.79 (0.33) Mill. RM. Durch Abschreibungen auf dem Dampferkonto von 0.67 (0.65) Mill. RM. erhöht sich der Verlustvortrag um 0.33 auf 1.81 Mill. RM. Die Bilanz weist nach dieser Abschreibung die sieben Dampfer mit einem Wert von 3.72 (4.38) Mill. RM. aus, Darlehen an einen Aktionär 0.41 Mill. RM, sonstige Darlehen 0.15 Mill. RM (beides wie im Vorjahr). Aus dem Aufsichtsrat ist Direktor O. Skalweit (Rhein.-Westf. Kohlensyndikat, Essen) ausgeschieden. An seine Stelle trat Direktor E. Russell, Essen.

Signatur

A. G. L. 45

Datum

29. Dez. 1934

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 859 . .

Neubauauftrag der Reederei Frigga. See-
reederei Frigga, Aktiengesellschaft, Ham-
burg, hat bei den Nordseewerken Emden, G. m.
b. H., einen Dampfer von 9300 Tonnen Tragfähig-
keit, von etwa 12 Knoten Geschwindigkeit in
Auftrag gegeben. Das Schiff ist für die Tramp-
fahrt bestimmt.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 85

Abchluß am 31. Dezember 1934.

[2377]. Befig.	RM	g
7 Dampfer	3 725 000	—
Abchreibung	655 000	—
	3 070 000	—
Anzahlung auf Neubau .	517 537	68
Dampferausrüstung und		
Proviant	27 250	56
Kontoreinrichtung	15 702	—
Beteiligungen	658 826	53
Wertpapiere	5 853	74
Steuerentfaltung	315 876	71
Schuldner (aus Betrieb).		
(davon Aktionär Reichs-		
markt 34 640,86)		
Kasse und Postfach . . .	9 953	16
Bankguthaben	64 391	53
Posten zur Rechnungsab-		
grenzung (einschl. schwe-		
bender Reisen)	99 747	08
Beteiligungsansprüche		
25 725,—		
Wvale 8 582,—		
Verlustvortrag von 1933	1 807 639	05
Verlust 1934	127 253	92
	6 720 032	96
Schulden.		
Grundkapital	6 600 000	—
Reserve	20 000	—
Gläubiger (aus Betrieb).	74 870	16
(davon Aktionär Reichs-		
markt 40 309,24)		
Posten zur Rechnungsab-		
grenzung (einschl. schwe-		
bender Reisen)	25 162	80
Einzahlungsverpflichtung o.		
Beteiligungen 25 725,—		
Wvale 8 582,—		
	6 720 032	96

**Gewinn- und Verlustrechnung
am 31. Dezember 1934.**

Aufwand.	RM	g
Verlustvortrag	1 807 639	05
Steuern und Gehälter . .	401 755	89
Soziale Lasten	48 066	43
Abchreibungen a. Dampfer	655 000	—
Steuern	41 700	80
Verwaltungskosten	41 067	19
Klassifikationen	24 778	—
Savarien	6 579	52
	3 026 586	88
Ertrag.		
Betriebsergebnis	1 622 215	32
Erträge aus Beteiligungen	592	50
Zinsen	57 400	99
Sonstige Erträge	11 485	10
Verlustvortrag aus 1933 .	1 807 639	05
Verlust 1934	127 253	92
	3 026 586	88

**Rechnungsprüfung
Aktiengesellschaft.**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabchluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 8. März 1935.

**Treuhand-Revisor
Aktiengesellschaft.**

Dipl.-Ing. Blah, Wirtschaftsprüfer.
Dr. Treub.

An Stelle der durch Tod ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder: Geheimrat Graßmann und Direktor Moser, sind Herr Generaldirektor G. Fiedler, Dortmund, und Herr Direktor G. Herzbruch, Essen, in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 101 A

Seereederei „Frigga“

Neuer Verlust.

Die Gewinn- und Verlustrechnung dieser Hamburger Gesellschaft für 1934 gibt das Betriebsergebnis mit 1,02 (0,79) Mill. RM an. Für Heuern und Gehälter werden 0,40 (0,36), für Abschreibungen auf Dampfer 0,65 (0,67) Mill. RM ausgewiesen. Es verbleibt ein neuer Verlust von 0,13 Mill. RM (i. V. 33 000 RM), um den sich der Verlustvortrag von 1,81 Mill. RM erhöht.

Der bereits genehmigte Abschluß weist nach der Abschreibung das Dampferkonto mit 3,07 Mill. RM aus, ferner Anzahlung auf Neubau mit 0,52 Mill. RM, Wertpapiere 0,66 (0,29), Schuldner aus Betrieb 0,32 (0,11) Mill. RM. Die im Vorjahr ausgewiesenen 0,60 Mill. RM Darlehen sind verschwunden. Andererseits erscheinen neben den 6,60 Mill. RM Kapital nur rund 75 000 RM Gläubiger aus Betrieb (i. V. 116 000 RM).

An Stelle der durch Tod ausgeschiedenen Herren Geheimrat Graßmann (Dortmund) und Direktor Josef Moser (Essen) wurden Generaldirektor E. Fickler (Dortmund) und Direktor C. Herzbruch (Essen) in den Aufsichtsrat neu gewählt.

Signatur

Ag. Ges.

Datum 28. April 1936

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 118.

Seereederei »Frigga« A.G., Hamburg

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für 1935 gibt das Betriebsergebnis mit 1,38 (1,02) Mill. RM an, Zinsen erbrachten 0,05 (0,06) und sonstige Erträge 0,04 (0,01) Mill. RM. Heuern und Gehälter beanspruchten 0,45 (0,40), Sozialausgaben 0,05 (0,05), Steuern 0,04 (0,04), Verwaltungskosten 0,035 (0,04), Klassifikationen 0,025 (0,024), Havarien und sonstige Aufwendungen 0,01 (0,006) Mill. RM. Nach erhöhten Abschreibungen von 0,85 (0,66) Mill. RM, darunter auf Dampfer 0,37 und auf Neubau 0,48 Mill. RM, ist die Abrechnung ausgeglichen. Der Verlustvortrag aus 1934 von 1,93 Mill. RM wird weiter auf 1936 vorgetragen. Neu in den A.-R. gewählt wurden Direktor Herbert Kauert, Essen, und Direktor Kellermann, Oberhausen.

In der Bilanz stehen die sieben Dampfer der Reederei mit 2,70 (3,07) Mill. RM zu Buch, Anzahlung auf Neubau 0,62 (0,52), Schuldner aus Betrieb 0,15 (0,32), Bankguthaben 0,17 (0,06), anderseits Gläubiger aus Betrieb 0,06 (0,07) Mill. RM.

Signatur

29 S 45

Datum

12. Juli 1936

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 192.

Neubau für die Frigga-Reederei Hamburg. Im Oktober des vorigen Jahres hat auf den Nordseewerken-Emden für die Frigga-Reederei Hamburg der Frachtdampfer „Widar“ vom Stapel. Jetzt hat die Werft von der Reederei den Auftrag zum Bau eines weiteren Frachtdampfers gleicher Größe erhalten. Das neue Schiff erhält eine Länge von 131,5 Meter, eine Breite von 18 Meter, eine Seitenhöhe von 10,7 Meter und einen Tiefgang von 4,7 Meter. Außer diesem Neubauftrag hat die Werft noch zwei weitere Aufträge zum Bau eines 4000-Tonnen- und eines 7000-Tonnen-Dampfers vorliegen.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 135

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft, Hamburg 1.
[1892]. Abschluß am 31. Dezember 1936.

	Befug.	RM	ℳ
7 Dampfer	2 700 000,—		
2 Zugänge	1 146 108,49	3 846 108,49	
Abreibung	841 108,49		3 005 000 —
Anzahlung auf Neubau			943 350 —
Dampferausrüstung und Proviant			56 481 50
Kontoreinrichtung			1 —
Kurzlebige Wirtschaftsgüter	829,39		
Abreibung	828,39		1 —
Beteiligungen	15 702,—		
Abgang	700,—	15 002,—	
Abreibung		8 999,—	6 003 —
Wertpapiere	665 189,14		
Steuergutscheine	2 926,88	668 116 02	
Hypothek			500 —
Schuldner (aus Betrieb) (davon Aktionäre RM 27 777,51)			127 610 92
Kasse und Postfach			14 255 88
Bankguthaben			187 511 59
Darlehen			150 000 —
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)			134 924 12
Beteiligungsansprüche RM 23 625,—			
Rückgriffsrecht RM 2100,—			
Verlustvortrag aus 1935	1 934 892,97		
Gewinn 1936	275 789,39	1 659 103 58	
		6 952 858 61	
Schulden.			
Grundkapital		6 600 000 —	
Rückstellung		210 000 —	
Defkredere		20 000 —	
Gläubiger (aus Betrieb) (davon Aktionäre RM 73 330,67)		112 954 69	
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)		9 903 92	
Einzahlungsverpflichtung auf Beteiligungen RM 23 625,—			
Haftung aus früherer Beteiligung RM 2100,—		6 952 858 61	
Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1936.			
	Aufwand.	RM	ℳ
Verlustvortrag aus 1935		1 934 892 97	
Steuern und Gehälter		603 617 47	
Soziale Lasten		72 370 38	
Abreibungen auf: Dampfer	841 108,49		
Beteiligungen	8 999,—		
Kurzlebige Wirtschaftsgüter	828,39	850 935 88	
Steuern		266 315 60	
Verwaltungskosten		37 680 14	
Savarien		2 548 29	
Sonstige Aufwendungen		1 923 88	
		3 770 284 61	
	Ertrag.		
Betriebsergebnis		2 033 765 68	
Erträge aus Beteiligungen		892 50	
Zinsen		48 584 08	
Sonstige Erträge		27 938 77	
Verlustvortrag aus 1935	1 934 892,97		
Gewinn 1936	275 789,39	1 659 103 58	
Verlustvortrag auf 1937		3 770 284 61	

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften. Hamburg, den 15. März 1937.

**Treuhand-Veratung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.**

Dr. Guttman, Wirtschaftsprüfer.

Infolge Amtsablaufes sind aus dem **Aufsichtsrat** ausgeschieden die Herren: Generaldirektor Dr. A. Janus, Essen, Generaldirektor C. Habes, Düsseldorf, Generaldirektor Dr. W. Vorbet, Bochum, Direktor A. Diederichs, Gerichtsassessor a. D., Dortmund, Direktor D. Godeffroy, Hamburg, Direktor G. Kauer, Essen, Direktor G. Kellermann, Bergassessor a. D., Oberhausen, Direktor G. Lüben, Oberhausen, Direktor E. Russell, Essen, Generaldirektor Dr. Fr. Springorum, Dortmund, Direktor Dr. G. Wenzel, Dortmund. Sämtliche Herren sind neu gewählt worden.

Hamburger Nachrichten

Nr. 166

Seereederei „Frigga“ AG., Hamburg.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft verzeichnet für das Geschäftsjahr 1936 ein Betriebsergebnis von 2,0 (1,4) Mill. R.M. Zinsen erbrachten 48 584 (46 063) R.M. und sonstige Erträge 27 939 (39 508) Reichsmark. Heuern und Gehälter erforderten 0,6 (0,45) Mill. R.M., soziale Aufwendungen 72 370 (50 310) Reichsmark, Abschreibungen auf Dampfer 0,84 (0,84) Mill. R.M. und Steuern 0,266 (0,04) Mill. R.M.

Es verbleibt ein Gewinn von 275 789 (l. V. war die Abrechnung bis auf den Verlustvortrag ausgeglichen), um den sich der Verlustvortrag auf 1 659 104 R.M. ermäßigt.

In der Bilanz erscheinen Dampfer mit 3,00 (2,7) Mill. R.M., Anzahlung auf Neubau mit 0,9 (0,6) Mill. R.M.,

Wertpapiere mit 0,67 (0,85), Schuldner mit 0,13 (0,15), Bankguthaben mit 0,19 (0,17) und Darlehen mit 0,15 (0,05) Mill. R.M. Das Grundkapital beträgt unv. 6,6 Mill. R.M. Rückstellung erscheint neu mit 0,21 Mill. R.M., Gläubiger 0,11 (0,06) Mill. R.M.

Bremer Nachrichten mit Weser-Zeitung

Nr. 290

Flottenzuwachs für Seereederei „Frigga“

Auf den Nordseewerken in Emden lief am Mittwoch der für die Seereederei „Frigga“ in Hamburg erbaute 9300 t große Dampfer „Bargo“ vom Stapel. Wie der Vorsitzende des Aufsichtsrats der „Frigga“, Generaldirektor Dr. Janus, in seiner Taufrede betonte, begann die Frigga-Reederei nach dem Niederbruch in Deutschlands schwerster Zeit mit 3000 t Schiffsraum. Heute verfügt sie einschließlich des jetzt zu Wasser gehenden Neubaus über 76000 t Schiffsraum und steht damit in vorderster Reihe der deutschen Trampreedereien. Von den Nordseewerken in Emden wurden für die Reederei allein fünf Dampfer gebaut, die sich in der Seefahrt alle hervorragend bewährt haben. Die Reederei hat einen sechsten Dampfer, der dieselben Ausmaße haben soll wie die „Bargo“, bereits bei den Nordseewerken in Auftrag gegeben.

Die „Bargo“ mißt zwischen den Loten 121,5 m, in der Breite über den größten Spant 17,9 m, hat 10,65 m Seitenhöhe und eine Tragfähigkeit von 9300 t. Eine Maschine von 2300 PS soll dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 11,75 Knoten geben. Die Inneneinrichtung wird ganz den Wünschen des Amtes Schönheit der Arbeit entsprechen. Auf der Werft sind zur Zeit zwei weitere Neubauten von fast derselben Größe in Bau.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)
Nr. 154

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft, Hamburg.
Abjchluf am 31. Dezember 1937.

	Reichsmark	Mark
Vermögen.		
9 Dampfer	3 005 000,—	2 330 000,—
Abreibung	675 000,—	1 251 719 80
Anzahlung auf Neubau		56 673 84
Dampferausrüstung und Proviant	1,—	
Kontoreinrichtung	1 058,43	1 059,43
Zugang		1 058,43
Abreibung		6 003,—
Beteiligungen	911 571,—	913 034 44
Wertpapiere	1 463,44	500,—
Steuerergutscheine		100 000,—
Hypothek		212 728 58
Anzahlung auf Reparaturen		
Schuldner (aus Betrieb)		10 532 16
(davon Aktionäre RM 78 424,46)		75 842 73
Kasse und Postcheck		400 000,—
Bankguthaben		94 096 46
Darlehen		
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)		
Beteiligungsansprüche RM 23 625,—		
Rückgriffsrecht RM 2100,—	1 659 103,58	1 379 542 03
Verlustvortrag aus 1936	279 561,55	6 830 674 04
Gewinn 1937		
Schulden.		
Grundkapital		6 600 000,—
Reserve		18 000,—
Rückstellung		30 000,—
Gläubiger (aus Betrieb)		158 151 95
(davon Aktionäre RM 119 248,38)		
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)		24 522 09
Einzahlungsverpflichtung auf Beteiligungen RM 23 625,—		
Haftung aus früherer Beteiligung RM 2100,—		6 830 674 04

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1937.

	Reichsmark	Mark
Aufwand.		
Verlustvortrag aus 1936	1 659 103 58	655 880 29
Steuern und Gehälter		64 323 06
Soziale Aufwendungen: gesetzliche		77 357 29
freiwillige und Spenden	675 000,—	
Abreibungen auf: Dampfer	1 058,43	676 058 43
Kontoreinrichtung		275 472 84
Steuern		4 547 44
Beiträge zu Berufsvertretungen		178 971 06
Klassifikationen		103 568 08
Savarien		3 695 282 07
Ertrag.		
Betriebsergebnis		2 220 176 90
Erträge aus Beteiligungen		960,—
Zinsen		48 506 96
Sonstige Erträge	1 659 103,58	46 096 18
Verlustvortrag aus 1936	279 561,55	
Gewinn 1937		1 379 542 03
Verlustvortrag auf 1938		3 695 282 07

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft, Hamburg.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 29. März 1938.
Treuhänder: Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Dr. Fredup, Wirtschaftsprüfer.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus folgenden Herren: Generaldirektor Dr. Albert Janus, Essen, Vorsitz; Generaldirektor Carl Rabes, Düsseldorf, stellv. Vorsitz; Generaldirektor Dr. Walter Borbet, Bochum; Direktor Karl Diederichs, Dortmund; Direktor Oskar Godeffroy, Hamburg; Direktor Herbert Kauer, Essen; Direktor Hermann Kellermann, Oberhausen; Direktor Georg Lüben, Oberhausen; Direktor Ernst Nussell, Essen; Generaldirektor Dr. Fritz Springorum, Dortmund; Direktor Dr. Hermann Wenzel, Dortmund.
Vorstand: ordentl. Vorstandsmitglied: Erwin Junge; stellvert. Vorstandsmitglied: Dr. Hans Kusen.

Signatur

H. L. 45

Datum

7. Juli 1938

Hamburger Nachrichten

Nr. 185

Seereederei „Frigga“ AG., Hamburg

Die mit einem Grundkapital von unverändert 6,6 Mill. Reichsmark arbeitende Hamburger Reederei verzeichnet für 1937 einen Gewinn von 279 562 (275 789) R.M., um den sich der Gesamtverlust auf 1 379 542 (1 659 104) R.M. vermindert. Das Betriebsergebnis wird mit 2,22 (2,03) Mill. R.M. ausgewiesen; Zinsen erbrachten 48 507 (48 584) R.M., sonstige Erträge 46 096 (27 939) R.M. Andererseits erforderten Heuer und Gehälter 655 880 (603 617) R.M., soziale Aufwendungen insgesamt 141 680 (123 370) R.M. Auf Dampfer werden 675 000 (841 108) Reichsmark abgeschrieben, so daß unter Berücksichtigung dieser Abschreibungen die neun (sieben) Dampfer der Gesellschaft nunmehr mit 2,33 (3,00) Mill. R.M. zu Buch stehen. Sonst erscheinen in der Bilanz: Anzahlung auf Neubau (alles in Mill. R.M.) mit 1,25 (0,94), Wertpapiere mit 0,91 (0,67), Schuldner 0,21 (0,13), Darlehen 0,40 (0,15), auf der anderen Seite Gläubiger mit 0,16 (0,11) und Rückstellung mit 0,03 (0,21).

Der Aufsichtsrat des Unternehmens setzt sich wie folgt zusammen: Generaldirektor Dr. Albert Janus (Essen), Vorsitz; Generaldirektor Carl Rubes (Düsseldorf), stellvertr. Vorsitz; Generaldirektor Dr. Walter Borbet (Bochum), Direktor Karl Diederichs (Dortmund), Direktor Oskar Godeffroy (Hamburg), Direktor Herbert Kauert (Essen), Direktor Hermann Kellermann (Oberhausen), Direktor Georg Lübsen (Oberhausen), Direktor Ernst Russell (Essen), Generaldirektor Dr. Fritz Springorum (Dortmund), Direktor Dr. Hermann Wenzel (Dortmund).

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 185 A

Seereederei „Frigga“ A.G., Hamburg

Meldung unserer Berliner Wirtschaftsschreibleitung

Diese mit 6,6 Mill. RM Kapital arbeitende Hamburger Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1937 einen Gewinn von 279 562 (i. V. 275 789) RM, um den sich der Gesamtverlust auf 1 879 542 RM ermäßigt. Das Betriebsergebnis wird mit 2,2 (2,03) Mill. RM ausgewiesen. Sonst erbrachten Zinsen 0,05 (0,05) und sonstige Beträge rund 0,05 (0,03) Mill. RM. Andererseits erforderten u. a. Heuern und Gehälter 0,65 (0,60) Mill. RM, gesetzliche Sozialabgaben 0,06 Mill. RM, freiwillige soziale Leistungen und Spenden 0,08 (i. V. soziale Lasten 0,07) Mill. RM.

Auf Dampfer werden 0,67 (0,84) Mill. RM abgeschrieben.

Unter Berücksichtigung dieser Abschreibungen stehen nunmehr Dampfer in der Bilanz mit 2,33 (3,01) Mill. RM zu Buch. Sonst sind noch folgende Posten zu erwähnen: Anzahlung auf Neubau 1,25 (0,94), Wertpapiere 0,91 (0,67), Schuldner 0,21 (0,13), Darlehen 0,40 (0,15) und Gläubiger 0,16 (0,11) Mill. RM.

Hamburger Fremdenblatt
Nr. 130

Seereederei „Frigga“ AG, Hamburg

Das Unternehmen, das mit 6,6 Mill. RM Kapital arbeitet, weist in seinem Geschäftsbericht für 1938 u. a. darauf hin, daß es von dem ungünstigen internationalen Frachtgeschäft im Berichtsjahr insofern weniger betroffen wurde, als es nur einige Reisen allgemeiner Art gemacht, im übrigen aber das Geschäft darauf beschränkt habe, Erz und Kohlen, in der Hauptsache für die Aktionäre der Gesellschaft zu fahren, wofür einigermaßen auskömmliche Raten bezahlt worden sind.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich auf 3,4 (2,2) Mill. RM.

Unter Aufwendungen stehen Heuern und Gehälter mit 0,97 (0,65) Mill. RM, Sozialabgaben mit 0,17 (0,14) Mill. RM. Auf Dampfer werden 0,61 (0,67) Mill. RM abgeschrieben. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn von 1,08 (0,28) Mill. RM, um den sich der Verlustvortrag auf 0,3 Mill. RM vermindert.

In der Bilanz ist der Flottenbestand (73 938 t Tragfähigkeit) mit 3,11 (2,33) Mill. bewertet. Anzahlung auf Neubau erscheint mit 1,03 (1,25), Wertpapiere 1,49 (0,91), Schuldner 0,36 (0,21) und Darlehen 1,0 (0,4) Mill. RM. Auf der andern Seite stehen u. a. Gläubiger mit 0,13 (0,16) Mill. RM. Auf Dampfer „Widar“ (9440 t Tragfähigkeit) lasten Schiffshypotheken (300 000 Gulden), die in der Bilanz mit 415 544 RM vermerkt sind.

Der Neubau Dampfer „Vale“, auf den zum Bilanzstichtag 1,03 Mill. RM Zahlungen geleistet worden sind, dürfte im August vom Stapel laufen und gegen Ende dieses Jahres abgeliefert werden.

Ein weiterer Neubau

mit Ablieferung im Jahre 1942 wurde von der Gesellschaft in Emden in Auftrag gegeben.

Bremer Nachrichten mit Weser-Zeitung
Nr. 130

★
Seereederei „Frigga“ AG., Hamburg. Das Unternehmen, das mit 6,6 Mill. RM. Kapital arbeitet, weist in seinem Geschäftsbericht für 1938 u. a. darauf hin, daß es von dem ungünstigen internationalen Frachtgeschäft im Berichtsjahr insofern weniger betroffen wurde, als es nur einige Reisen allgemeiner Art gemacht, im übrigen aber das Geschäft darauf beschränkt habe. Erz und Kohlen, in der Hauptsache für die Aktionäre der Ges., zu fahren, wofür einigermaßen auskömmliche Raten bezahlt worden sind. Das Betriebsergebnis erhöhte sich auf 3,4 (2,2) Mill. RM. Unter Aufwendungen stehen Heuern und Gehälter mit 0,97 (0,65) Mill. RM., Sozialabgaben mit 0,17 (0,14) Mill. RM. Auf Dampfer werden 0,61 (0,67) Mill. RM. abgeschrieben. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn von 1,08 (0,28) Mill. RM., um den sich der Verlustvortrag auf 0,3 Mill. RM. vermindert. In der Bilanz ist der Flottenbestand (73 938 t Tragfähigkeit) mit 3,11 (2,33) Mill. bewertet. Der Neubaudampfer „Vale“, auf den zum Bilanzstichtag 1,03 Mill. RM. Zahlungen geleistet worden sind, dürfte im August vom Stapel laufen und gegen Ende dieses Jahres abgeliefert werden. Ein weiterer Neubau mit Ablieferung im Jahre 1942 wurde von der Gesellschaft in Emden in Auftrag gegeben.

Frankfurter Zeitung (Frankfurt a. M.)

Nr. 241

Reederei „Frigga“ AG, Hamburg. — Starke Gewinnsteigerung. Das der westdeutschen Montanindustrie nahestehende Reedereiunternehmen (AK *R.M.* 6.6 Mill.) weist 1938 aus *R.M.* 3.43 (2.22) Mill. Betriebsergebnis nach 616 000 (676 000) Abschreibungen einen beträchtlich höheren Gewinn von *R.M.* 1.03 (0.28) Mill. aus, wodurch sich der Verlustvortrag auf 304 000 vermindert. Die Flotte (jetzt 11 Dampfer gegen 9 i. V.) steht mit 3.11 (2.33) Mill. zu Buch, während die Anzahlung auf Neubau sich leicht auf 1.03 (1.25) Mill. verminderte.

Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 130

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft.
Abchluss am 31. Dezember 1938.

	Betrag	R.M.	ℒ
9 Dampfer	2 330 000,—		
Zugang	1 394 630,—	3 724 630,—	
Abschreibung		614 630,—	3 110 000,—
Anzahlung auf Neubau	1,—		1 033 856 96
Kontoreinrichtung	1 047,27	1 048,27	
Zugang		1 047,27	1,—
Abschreibung		6 003,—	3,—
Beteiligungen		6 000,—	57 682 23
Abgang			1 489 661,—
Dampferausrüstung und Proviant			363 894 12
Wertpapiere			17 093 03
Schuldner (aus Betrieb)			66 518 83
(Davon Aktionär R.M. 10 955,69)			1 000 000,—
Kasse und Postcheck			152 434 33
Bankguthaben			
Darlehen			
Kosten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)			
Beteiligungsanspruch R.M. 5625,—			
Rückgriffsrecht R.M. 2100,—	1 379 542,03		
Verlustvortrag aus 1937	1 075 136,02	304 406 01	
Gewinn 1938		7 595 550 51	
Schulden.			
Grundkapital		6 600 000,—	
Reserve		18 000,—	
Rückstellung		375 000,—	
Schiffshypotheken hfl. 300 000,—		415 543 88	
Anzahlung von Kunden (Aktionär)		23 693 39	
Gläubiger (aus Betrieb)		130 043 30	
(Davon Aktionär R.M. 78 711,84)			33 269 94
Kosten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)			
Einzahlungsverpflichtung auf Beteiligung R.M. 5625,—			
Haftung aus früherer Beteiligung R.M. 2100,—			7 595 550 51

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1938.

	Aufwand	R.M.	ℒ
Verlustvortrag aus 1937		1 379 542 03	
Heuern, Bordbeköstigung und Gehälter		971 953 28	
Soziale Aufwendungen: gesetzliche		64 184 68	
freiwillige und Spenden		110 364 46	
Abschreibungen auf: Dampfer	614 630,—	615 677 27	
Kontoreinrichtung	1 047,27	684 001 11	
Ausweispflichtige Steuern		8 625 53	
Beiträge zu Berufsvertretungen		3 834 348 36	
Ertrag.			
Betriebsergebnis		3 427 851 35	
Erträge aus Beteiligungen		75,—	
Zinsen		70 980 79	
Sonstige Erträge		31 035 21	
Verlustvortrag aus 1937	1 379 542,03		
Gewinn 1938	1 075 136,02	304 406 01	
Verlustvortrag auf 1939		3 834 348 36	

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.
Hamburg, den 17. März 1939.

Treuhand-Beratung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Dr. Treub, Wirtschaftsprüfer.

Der Aufsichtsrat setzt sich jetzt zusammen aus folgenden Herren: Generaldirektor Dr. Albert Janus, Essen, Vorsitz; Direktor Dr. Hermann Wenzel, Dortmund, stellv. Vorsitz; Generaldirektor Dr. Walter Vorbet, Bochum; Direktor Karl Dieberichs, Dortmund; Direktor Oscar Godeffroy, Hamburg; Direktor Herbert Kauer, Essen; Direktor Hermann Kellermann, Oberhausen; Direktor Georg Lüben, Oberhausen; Generaldirektor Carl Rabes, Düsseldorf; Direktor Ernst Russell, Essen; Generaldirektor Erich Tgahrt, Dortmund.

Vorstand: ordentl. Vorstandsmitglied: Erwin Junge; stellvert. Vorstandsmitglied: Dr. Hans Rufen.

Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger (Berlin)

Nr. 135

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft, Hamburg.

[12671]. Abschluß am 31. Dezember 1939.

Vestig.			R.M.	ℳ
10 Dampfer	3 110 000,—			
Zugang	654 343,64	3 764 343,64		
Abchreibung		815 343,64	2 949 000	—
Auszahlung auf Neubauten			1 616 188	25
Kontoreinrichtung	1,—			
Zugang	3 986,50	3 987,50		
Abchreibung		3 986,50		1—
Beteiligungen				3—
Kraftwagen		1 500,—		
Abchreibung		1 499,—		1—
Dampferausrüstung und Proviant			81 267	20
Wertpapiere		899 961,—		
Steuergutscheine		314 297,30	1 214 258	30
Schuldner (aus Betrieb)			484 232	25
(davon Aktionäre R.M. 56 107,92)				
Kasse und Postfach			23 495	41
Bankguthaben			156 050	37
Darlehen			250 000	—
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)			371 837	53
Beteiligungsanspruch R.M. 5 625,—				
Rückgriffsrecht R.M. 2 100,—				
Verlustvortrag aus 1938		304 406,01		
Gewinn 1939		243 618,79		
Verlustvortrag auf 1940			60 787	22
			7 207 121	53

Schulden.			R.M.	ℳ
Grundkapital			6 600 000	—
Deffredere			18 000	—
Schiffshypotheken hfl. 270 000,—			373 989	50
Gläubiger (aus Betrieb)			142 888	35
(davon Aktionäre R.M. 74 798,47)				
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)			72 243	68
Einzahlungsverpflichtung auf Beteiligung R.M. 5 625,—				
Haftung aus früherer Beteiligung R.M. 2 100,—				
			7 207 121	53

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1939.

Aufwand.			R.M.	ℳ
Verlustvortrag aus 1938			304 406	01
Steuern, Vordbeseitigung und Gehälter			1 106 385	22
Soziale Aufwendungen: gesetzliche	73 848,60			
freiwillige und Spenden	66 463,04		140 311	64
(Außerdem diesmal unter „Steuern“ angeführt: R.M. 49 121,17.)				
Abchreibungen auf Dampfer	815 343,64			
Abchreibungen auf Kontoreinrichtung	3 986,50			
Abchreibungen auf Kraftwagen	1 499,—		820 829	14
Steuern: ausweispflichtige	483 170,27			
Sonstige	2 355,74		485 526	01
Gesetzliche Berufsbeiträge			10 757	42
Savarien			8 457	21
			2 876 672	65

Ertrag.			R.M.	ℳ
Betriebsergebnis			2 736 792	52
Ertrag aus Beteiligungen			112	50
Zinsen			73 195	91
Sonstige Erträge			5 784	50
Verlustvortrag aus 1938		304 406,01		
Gewinn 1939		243 618,79		
Verlustvortrag auf 1940			60 787	22
			2 876 672	65

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.
Hamburg, den 11. Mai 1940.

Treuhand-Beratung Aktiengesellschaft,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Dr. Fredup, Wirtschaftsprüfer.

Die jahresgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren: Dr. Albert Janus und Direktor Karl Diederichs wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus folgenden Herren: Generaldirektor Dr. Albert Janus, Vorsitz, Essen; Direktor Dr. Hermann Wenzel, stellv. Vorsitz, Dortmund; Generaldirektor Dr. Walter Borbet, Bochum; Direktor Karl Diederichs, Dortmund; Direktor Oscar Godeffroy, Hamburg; Direktor Herbert Kauer, Essen; Direktor Hermann Kellermann, Oberhausen; Direktor Georg Lübjen, Oberhausen; Generaldirektor Carl Klaves, Düsseldorf; Direktor Ernst Russell, Essen; Generaldirektor Erich Tjahrt, Dortmund.

Vorstand: Ordentl. Vorstandsmitglied: Erwin Junge; Stellvert. Vorstandsmitglied: Dr. Hans Kufen.

Nr. 147
Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft.
Abchluß am 31. Dezember 1940.

	Beizg.	R.M.	§
Dampferbestand	2 949 000,—		
Zugang	1 559 213,—	4 508 213,—	
Abgang	1 578 000,—	2 930 213,—	
Abreibung		337 213,—	2 593 000—
Anzahlung auf Neubauten			66 305—
Kontoreinrichtung		1,—	
Zugang		103,85	104,85
Abreibung			103,85
Beteiligungen		3,—	1—
Abgang		1,—	2—
Kraftwagen			1—
Dampferausrüstung und Proviant			95 911 48
Wertpapiere		1 747 983,73	
Steuerquittungen		407 164,64	2 155 148 37
Schuldner (aus Betrieb)			282 166 99
(Davon Aktionäre R.M. 82 000,79.)			
Kasse und Postfach			13 565 69
Bankguthaben			77 906 29
Darlehen			450 000—
Sonstige Forderungen			1 846 473 41
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)			339 306 33
Beteiligungsanspruch R.M. 5625,—			
Rückgriffsrecht R.M. 2100,—			7 919 787 56

Schulden.			
Grundkapital		6 600 000—	
Gesekliche Rücklage		50 000—	
Debitore		18 000—	
Rückstellungen		316 235 37	
Schiffshypotheken hfl. 270 000,—		373 989 50	
Gläubiger (aus Betrieb)		286 095 56	
(Davon Aktionär R.M. 20 078,40.)			
Posten zur Rechnungsabgrenzung (einschl. schwebender Reisen)		99 995 10	
Gewinn 1940	236 259,25		
+ Verlustvortrag aus 1939	60 787,22		175 472 03
Einzahlungsverpflichtung auf Beteiligung R.M. 5625,—			
Haftung aus früherer Beteiligung R.M. 2100,—			7 919 787 56

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1940.

Aufwand.			
Verlustvortrag aus 1939		60 787 22	
Heuern, Vordbefeßigung und Gehälter		936 408 01	
Soziale Aufwendungen: Gesekliche	79 935,82		
Freiwillige und Spenden	60 305,60	140 241 42	
Abreibungen auf Dampfer	337 213,—		
Abreibungen auf Kontoreinrichtung	103,85	337 316 85	
Steuern: Ausweispflichtige	525 269,18		
Sonstige	4 194,94	529 464 12	
Gesekliche Berufsbeiträge		14 973 09	
Rückstellung für aufgeschobene Reparaturen		202 000—	
Klassifikationen		44 497 58	
Savarien		19 564 12	
Zuweisung an die gesekliche Rücklage		50 000—	
Gewinn 1940	236 259,25		
+ Verlustvortrag aus 1939	60 787,22	175 472 03	
		2 510 724 44	
Ertrag.			
Betriebsergebnis		2 334 850 57	
Ertrag aus Beteiligungen		600—	
Zinsen		47 260 70	
Sonstige Erträge		128 013 17	
		2 510 724 44	

Seereederei „Frigga“ Aktiengesellschaft, Hamburg.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabchluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabchluß erläutert, den geseklichen Vorschriften.
Hamburg, den 22. April 1941.

**Treuhand-Beratung Aktiengesellschaft,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.**

Dr. Treub, Wirtschaftsprüfer.

Die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren Dr. Hermann Wenzel und Direktor Oscar Godeffroy wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus folgenden Herren: Generaldirektor Dr. Albert Janus, Vorsitz, Essen; Direktor Dr. Hermann Wenzel, stellv. Vorsitz, Dortmund; Generaldirektor Dr. Walter Borbet, Bochum; Direktor Karl Dieberichs, Dortmund; Direktor Oscar Godeffroy, Hamburg; Direktor Herbert Kauer, Essen; Direktor Hermann Kellermann, Oberhausen; Direktor Georg Lübbin, Oberhausen; Generaldirektor Carl Rabes, Düsseldorf; Direktor Ernst Ruffell, Essen; Generaldirektor Erich Tgahr, Dortmund. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 wurde Herr Direktor Hans-Günther Töhl, Essen, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Vorstand: Ordentliches Vorstandsmitglied Erwin Junge; stellvert. Vorstandsmitglied Dr. Hans Rufen.